

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

Lucky Lok und ihre Freunde

***Elefant hat
Tupfilitis***

J.P. BACHEM VERLAG

„Mmh, das war allererste Sahne“, schmatzt Löwe und leckt sich die Tatzen.

Lucky Lok, Affe, Elefant, Giraffe und Löwe stellen ihre leer geputzten Teller beiseite. Es ist dunkel geworden auf ihrem Zeltplatz. Die fünf Freunde sitzen gemütlich um ihr Lagerfeuer, das eine wohlige Wärme verströmt.

„Wie wärs mit einer Nachtwanderung vorm Schlafengehen?“, fragt Lucky Lok in die Runde.

„Oh ja“, ruft Affe begeistert, „vielleicht sehen wir Glühwürmchen.“

„Oder Fledermäuse“, freut sich Giraffe. Elefant aber ist mulmig. Er fürchtet sich im Dunkeln. Lucky Lok rollt zu ihm und schaltet ihre Scheinwerfer an: „Keine Sorge, Elefant. Bleib einfach in meiner Nähe.“ Und schon ziehen die Fünf los.



Am nächsten Morgen scheint die Sonne hell auf die Lichtung der fünf Freunde. Affe und Lucky Lok sind schon fleißig. Sie backen Pfannkuchen zum Frühstück. Giraffe guckt noch ganz verschlafen zu. Plötzlich trötet ein lautes **Hatschi** durch den Wald. Löwe plumpst vor lauter Schreck von seinem Baum.

„Was war das?“, fragt er und schaut sich um.
„Es kam aus Elefants Zelt, glaub ich“, sagt Affe.
Lucky Lok fährt zum Zelt und fragt vorsichtig:
„Elefant, bei dir alles okay?“
Als Antwort ertönt ein lautes Schniefen.



„Mir gehts gar nicht gut“, klagt Elefant.
Vor dem Zelt gucken sich Affe, Löwe, Giraffe
und Lucky Lok besorgt an.
„Am besten wir kommen rein und schauen, wie
wir dir helfen können“, sagt Lucky entschlossen.
„Nein!“, ruft Elefant erschrocken. „Ihr dürft
nicht reinkommen! Lasst mich einfach noch ein
bisschen schlafen. Dann gehts mir bestimmt
besser. Ich hab auch gar keinen Hunger.“
Die vier Freunde aber nicken sich zu. Beherzt
öffnet Affe das Zelt und die Vier gehen
rein. Elefant sitzt mit hängenden Ohren und
schniefendem Rüssel auf dem Bett. Er ist über
und über mit knallorangenen Punkten bedeckt.





„Wow“, stöhnt Löwe, „was ist denn mit dir passiert?“

„Ich weiß auch nicht, was los ist. Ich bin so aufgewacht. Und mein Rüssel hört nicht auf zu niesen“, krächzt Elefant, als er – **hatschi!** – sich schon wieder den Rüssel putzen muss. „Ich fühle mich gar nicht gut“, jammert Elefant. Affe und Löwe legen ihren Arm um ihn und drücken ihn fest.

„Mach dir keine Sorgen, Elefant. Wir helfen dir und finden heraus, was du hast“, beruhigt Lucky Lok ihren Freund. „Giraffe, hast du nicht so 'n Buch mit den häufigsten Tierkrankheiten? Da steht bestimmt auch was zu Elefanten.“ „Ja, ich guck mal“, sagt Giraffe und rennt zu ihrem Zelt.

„Elefant hat Tupfilitis“, bricht es aus Giraffe heraus, als sie ins Zelt zurückstürmt.

„Tupfilitis?“, wiederholt Elefant.

„Ja! Dagegen hilft Tee aus Sprenkelzahn. Und der wächst zum Glück hier im Wald.“

Sprenkelzahn – davon haben die Freunde noch nie gehört. Und wie sollen sie die Pflanze überhaupt finden? Der Wald ist riesengroß.

„Sprenkelzahn ist leuchtend grün und riecht nach Zuckerwatte“, liest Lucky aus dem Buch vor.

„Klasse, dann kann ich ihn erschnüffeln“, freut sich Löwe. Er läuft aus dem Zelt, schließt seine Augen und holt tief Luft. Er schnuppert Sonnenblumen, Pfannkuchen und ... Zuckerwatte! „Ich hab 'ne Spur“, jubelt Löwe.



Mit Elefant in dicke Decken gepackt, sausen sie los. Immer seiner Nase nach, führt Löwe die Freunde über Stock und Stein quer durch den Wald. Bis zu einer Felswand, die ihnen den Weg versperrt.

„Der Sprengelzahn muss ganz in der Nähe sein“, sagt Löwe und schnüffelt weiter. Auch die anderen schauen nach der Pflanze.

Plötzlich entdeckt Löwe die Blume. Der Sprengelzahn wächst hoch oben auf einem Felsvorsprung. Da kann selbst Affe nicht alleine hochklettern. Bedrückt lässt er die Schultern hängen. Er wollte Elefant so gern helfen. „Keine Sorge, ich hab eine Idee“, bestärkt Lucky Lok ihre Freunde. „Wir machen eine Räuberleiter!“





„Eine Räuberleiter?“ , will Giraffe wissen.
„Ja. Wir klettern übereinander, bis Affe an die Blume rankommt“ , erklärt Lucky.
Und so machen es die vier Freunde, während Elefant gespannt zusieht. Er hofft so sehr, dass es klappt. Langsam fangen die Punkte an zu jucken und sein Rüssel tut von dem ganzen Schniefen und Niesen schon furchtbar weh. Flink steigt Löwe auf Lucky Loks Dach. Sie hat extra ihre Kappe abgenommen. Dann klettert Giraffe auf Löwe und zuletzt Affe auf Giraffe.
„Ganz schön wacklig“ , murmelt Affe mit zittriger Stimme. Aber unbeirrt reckt er sich zum Felsvorsprung hoch. Noch ein Stückchen ... **rupf**
... **zupf**.



„Ich hab den Sprengelzahn!“, ruft Affe und streckt die Pflanze in die Luft. Elefant trötet begeistert.

Vorsichtig klettern Affe, Giraffe und Löwe runter. Unten angekommen, legt Affe den Sprengelzahn behutsam in Lucky Loks Kappe. „Toll gemacht, Freunde. Los, lasst uns schnell zurück zum Zeltplatz fahren“, fordert Lucky ihre Freunde auf. Ratzfatz klettern sie zu Elefant auf den Waggon. Schon brausen die Fünf zu ihrer Lichtung.

Dort angekommen, zünden sie ein Lagerfeuer an und setzen den Tee auf. Gebannt sitzen die Freunde um den Kessel. Der Tee brodelt sachte vor sich hin.

„In fünf Minuten ist der Tee fertig. Du musst die Tasse ganz austrinken, Elefant. Dann sollten die Punkte schnell verblassen“, erklärt Giraffe. Als der Tee fertig gebraut und abgekühlt ist, trinkt Elefant Schluck für Schluck. Bis seine Tasse schließlich leer ist. Die Freunde beobachten ihn aufmerksam. Hoffentlich heilt ihn der Tee.

„Seht doch“, ruft Affe plötzlich und zeigt auf Elefants Rüssel. Und tatsächlich, die knallorangenen Punkte auf Elefants Rüssel und Körper verschwinden langsam. Und auch das Schniefen wird immer weniger.



„Wir habens geschafft! Die Tupfilitis ist besiegt“, jubelt Lucky Lok und wirbelt ihre Kappe in die Luft. Elefant posaut mit seinem Rüssel. Giraffe blökt triumphierend. Affe und Löwe brüllen freudig, was das Zeug hält. Fröhlich tanzen die fünf Freunde über die Lichtung und feiern, dass ihr Freund wieder gesund ist. Was ein Abenteuer!

